

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2004)
Heft: 1

Artikel: Weerter vo friener
Autor: Miville-Seiler, Carl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weerter vo friener

Weerter verschwinden us em Dialäggt, zem Dail au ganz aifach, well die Sachen us unserem Lääbe verschwunde sinn, wo soo ghaisse hänn. Wär waiss hit no, was e Hälsig isch, wenn mer doch kai Vee me hänn zem aabinde.

Aber vilicht waiss me no, was e Giggernillis isch: e Durenander, au e Gmisch vo Daigwaaren- und Häärdepfelräschte? Oder e Sänggerbängg: Un-oornig; s Wort kunnt vom St. Crépin, e Schutzhailige vo de Schuemacher? Me het friener nit zmidaaggässe, nai Zimmis; fir s Zmoorge het me Zmoorge-dringge gsait. Zem Znacht het s vilicht Verschnittes (Uffschnitt) gää. E Frau het sälli Zyt nit e Jupe us Baumwullen aaglegt, nai: e Junten us Bauele. Und drunder het si emänd no Spaledoorhoosen aagha. Wär Komissioone gmacht het, isch emänd mit Spaarsen, Anggen und Schungge haimkoo, ganz gwiis nit mit Spaargle, Butter und Schingge. Wär

aber am Schrybdisch gschafft het, isch froo gsi um e guet gspitzt Ryssbley (Bleistift) und um e Gatschu (Gummi) zem wider usradiere, was er gschriibe het.

Vyl Weerter het s alt Baseldytsch us em Franzeesischen ibernoo, z.B. dr Baarebly (Räageschirm, vo parapluie) oder s Gellerettli (Sagguur, vo quelle heure est-il?). Fir Pulsweermer het men Ammedyysli gsait (vo amadis = Kurzeermel), und Nundedie (vo nom de dieu) isch e Graftusdrugg und d Bezaichnig fir e fräche abschlaagene Typ. Fir Schmäterling het me nadyyrlig Summervoogel gsait, und e Bluemestruss isch e Maiie gsi. Elteri Heere sinn in de Liederdaafelehoosen an en Aaloss gange; jingeri hänn vilicht Hoosen us Riibelisammet (Manchester) aagha. Wemme dr Däller scheps gstellt het, zem alles druus bikoo, het men en gheldet. Wenn Kinder bim Aesse sich oder s Dischduech verdrägge, dien si druele. Stegnoodlen

und Sicherheitsnoodle – dääne het me Guufen und Schliessguufe gsait. Laimgruebewääg und Bachlätte – die Bezaichnigen erinneren is dra, dass Leem uff baseldytsch Laim oder Lätte haist. E bar alti Nämnen us dr Natur: Storzenäari = Schwarzwurzel, scorsonères, Gruuselbeeri = Stachelbeeri, groseilles, Sanntihansdryybeli = Johannisbeeri, Meerdryybeli und Wyybeeri = Korinthe und Roosine. Räggholderbeeri = Wacholderbeeri.

Was isch aim friener nit alles yygfalle zem Lyt charakterisiere: Rätschbääse = gschwätzig, Fäägnäscht = butzwietig, Schutzgatter = faarig, nervees, Feerchtibutz und Schysshhaas = ängschtlig, Spoorepeeter = gspässig und Brofeetebeeri = Gscheytschwätzer. Soo ryych an glungenen Uusdrigg isch dr Dialäggt gsi, und er isch s zem Dail als no.

Carl Miville-Seiler

